

Newsletter 1/2024: Eine Frage der Vereinbarkeit

Liebe GenossenschafferInnen, geschätzte InteressentInnen

Die guten Nachrichten gleich vornweg: Der bereinigte Kostenvoranschlag der ArchitektInnen liegt vor und wir schaffen es, die Baukosten bei CHF 50 Millionen zu fixieren. Diesem Ergebnis sind viele Besprechungen vorausgegangen. Zusammen mit dem Architekten-Team hat der Vorstand intensiv diskutiert, wo Einsparungen möglich sind, ohne dass auf Nachhaltigkeit und Komfort verzichtet werden muss. Zwar liegen die definitiven Wohnungspreise noch nicht fest, wir können aber weiterhin an unserem Vorsatz festhalten, dass die Preise pro Quadratmeter tiefer sein werden, als diejenigen von vergleichbaren Neubauprojekten in Malters.

Bis ins kleinste Detail...

Angetrieben vom Thema Kostenvoranschlagbereinigung, haben wir uns in den letzten Wochen intensiv mit Themen beschäftigt, die bereits stark ins Detail gehen. So stellt sich beispielsweise die Frage, welche Räume über welche Möglichkeiten zur Verdunkelung verfügen müssen. Braucht es im Badezimmer eine Store? Benötigt ein Wohnzimmer eine Verdunkelungsmöglichkeit, wenn der Balkon direkt ausserhalb bereits über eine solche verfügt? Welche Art von Vorhangschiene entspricht den aktuellen Bedürfnissen? Und überhaupt, passen Raffstoren oder Textilstoren besser ins Konzept? Neben diesen Verdunkelungsthemen versuchen wir auch die Bedürfnisse in den Waschküchen vorherzusehen: Wie viele Waschtürme braucht es in welchen Gebäuden? Wie viele Trocknungsräume sind ideal? Da es hier viele verschiedene und berechtigte Meinungen gibt, diskutieren wir über genau solche Themen jeweils an der Denkfabrik. Nach der letzten Denkfabrik ist vor der nächsten Denkfabrik: Liebe GenossenschafferInnen, bitte merkt euch bereits den 25. April 2024 für die nächste Denkfabrik vor.

Wer benötigt was?

Seit Beginn der Planung stellt sich bei jeder Sitzung die Frage, welche Ansprüche welche zukünftigen Gruppen von BewohnerInnen an das Leben und Wohnen im WohnPark Dangelbachmatte haben. Stets versuchen wir hier, nachhaltige und gleichzeitig moderne Entscheidungen zu treffen. Selbstverständlich gibt es dabei – z.B. je nach Generation – unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche, die wir versuchen, miteinander zu vereinen. Dazu hat bereits im Sommer 2022 ein erster Workshop mit ProSenectute stattgefunden. Im

Frühling 2024 soll nun ein weiterer Workshop durchgeführt werden, der sich an junge Erwachsene richtet. Entsprechende Vereine und Organisationen in Malters wurden für diesen Workshop bereits angefragt. Auch das Thema «Wohnen im Alter» möchten wir nochmals aufgreifen und dazu ganz spezifische Themen nochmals in einer kleinen Arbeitsgruppe – mit Unterstützung einzelner Genossenschaffer – verifizieren.

Der WohnPark Dangelbachmatte soll für jeden Lebensabschnitt das Passende bieten, vom Kleinkind bis zur Seniorin sollen sich Menschen in der Siedlung, aber auch in den Wohnungen, berücksichtigt und gut aufgehoben fühlen. Dafür braucht es die passenden baulichen Voraussetzungen. Nur wenn es Möglichkeiten für zufällige Begegnungen gibt, entsteht ein Gefühl von Nähe und Nachbarschaft. Gleichzeitig ist es genau so wichtig, dass man sich in seine Wohnung zurückziehen kann oder auch die Gemeinschaftsräume eine gewisse Privatsphäre bieten. All diese Ansprüche versuchen wir miteinander zu vereinen. Wir glauben, wir sind auf einem guten Weg dazu. Was glaubst du?

Mit herzlichen Grüssen,
euer Dangelbachmatte-Vorstand

P.S. oder das Wichtigste zum Schluss

Am Montag, 22. Januar 2024 konnte der Baurechtsvertrag zwischen der katholischen Kirchgemeinde Malters, dem Dorfzwing Malters und der WohnPark Dangelbachmatte Genossenschaft unterzeichnet werden. Damit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht und die Finanzierung des Bauprojekts kann konkret vorangetrieben werden. Herzlichen Dank allen Beteiligten für das Engagement!